

Vor 100 Jahren, kurz vor dem Attentat in Sarajevo, verstarb die erste Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner und musste somit nicht den Weltkrieg miterleben, vor dem zu warnen sie nicht müde wurde. Aus Anlass des Todestags soll in Prag dieser bedeutenden Schriftstellerin und Pazifistin, welche ebendort als Gräfin Kinsky von Chinic und Tettau geboren und in Brünn aufgewachsen ist, eine interdisziplinäre Konferenz gewidmet werden.

Dabei soll nicht nur ihr Werk aus neuen literaturwissenschaftlichen, publizistischen und historischen Perspektiven untersucht werden, sondern es soll auch ins gesellschaftliche Umfeld – insbesondere des böhmischen bzw. österreichischen Kontexts – vor dem Ausbruch des Weltkrieges eingebettet werden.

Im Gegensatz zu manch anderen Ländern gelang es Suttner ausgerechnet in Böhmen nicht, die Gründung eines lokalen Friedensvereins voranzutreiben, obwohl sie durchaus auch in diesem Land über Kontakte unter Intellektuellen verfügte. Deswegen stellen sich Fragen wie:

Welche gesellschaftliche und intellektuelle Rolle spielte der Pazifismus in Böhmen? Welche lokalen Besonderheiten des pazifistischen Diskurses führten womöglich zur Marginalisierung der Positionen Suttners? Inwiefern war die Tochter eines altböhmischen Adelsgeschlechts unter den Intellektuellen der damaligen Zeit in ihrer engeren Heimat Böhmen überhaupt bekannt? Welche persönlichen Verbindungen hatte sie? Welche gegenseitige Lektüren, Besuchstätigkeiten und Briefwechsel waren dabei von Bedeutung?

Die Konferenz soll damit einerseits die Bedeutung Suttners im zentraleuropäischen Kontext unterstreichen, andererseits dem generelleren interdisziplinären Interesse an der Autorin und ihren Werken Rechnung tragen.



rakouské kulturní fórum^{prg}



Suttner im KonText

Interdisziplinäre Konferenz



(Fotografie von Carl Pietzner, 1906, Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Bertha_von_Suttner)

10.-11. Juni 2014
 Österreichisches Kulturforum Prag
 Jungmannovo nám. 18
 CZ - 110 00 Prag 1

Programm

10. Juni 2014

9.00 Grußworte

Mag. Natascha Grilj, Direktorin des Österreichischen Kulturforums Prag
PhDr. Vít Dovalil, Ph.D., Leiter des Instituts für germanische Studien (Karls-Universität Prag)

Prof. Dr. Milan Tvrđík, Doz. Dr. Johann Georg Lughofer, Konferenzleitung

Referate

Moderation: Dietmar Goltschnigg

Milan Tvrđík (Prag): Bertha von Suttner, ein Sprössling aus dem berühmten Adelsgeschlecht

Werner Wintersteiner (Klagenfurt): »Der Kampf um die Vermeidung des Weltkriegs«. Bertha von Suttner und die österreichische Friedensbewegung vor 1914 aus heutiger Sicht

11.00 Kaffeepause

11.30 Referate

Moderation: Jana Hodurová

Viera Glosíková (Prag): Suttners Verhältnis zu den Tschechen aufgrund ihrer Memoiren

Libuše Heczková (Prag): Tschechische Nachfolgerinnen Bertha von Suttners

Dagmar Košťálová (Bratislava): Bertha von Suttner oder das Recht auf Sentimentalität

15.00 Referate

Moderation: Ulrike Tanzer

Eveline Thalmann (Graz): »Die Waffen nieder!« - »Die Waffen wieder!« Dramatisierungen von Bertha von Suttners Roman im Deutschen Kaiserreich

Alexandra Millner und Katalin Teller (Wien): Reisespuren in ausgewählten Texten von Bertha und Arthur von Suttner

Mira Miladinović Zalaznik (Ljubljana): »Geschehen dürfen alle Gräuel, aber nennen darf man sie nicht ...« Bertha von Suttners Weg einer Pazifistin

19.00: Madeleine Bernstorff (Berlin): Die Waffen nieder. Ein Film für die neue Zeit?

FILMVORFÜHRUNG: NED MED VAABNENE/ Die Waffen nieder! (1914/15) des dänischen Regisseurs Holger Madsen

11. Juni 2014

9.00 Referate

Moderation: Alexandra Millner

Ulrike Tanzer (Salzburg): Salon und Verein. Zu den Netzwerken von Schriftstellerinnen in Wien (2. H. 19. Jh.)

Laurie Cohen (Innsbruck): »Jedem die Hälfte vom Unrecht gebührt, der es zu hindern die Hand nicht rührt!« Bertha von Suttners Engagement in der Friedens- und Frauenbewegung

Dietmar Goltschnigg (Graz): Weiblicher Kriegsjournalismus und Pazifismus. Alice Schalek und Bertha von Suttner im Visier der »Fackel«

11.00 Kaffeepause

11.30 Referate

Moderation: Milan Tvrđík

Jana Hodurová (Prag): Bertha von Suttner und die Erfahrungen mit der Friedenserziehung

Johann Georg Lughofer (Ljubljana): Naivität, Eklektizismus und aristokratische Borniertheit. Zu den Vorwürfen gegen Bertha von Suttner